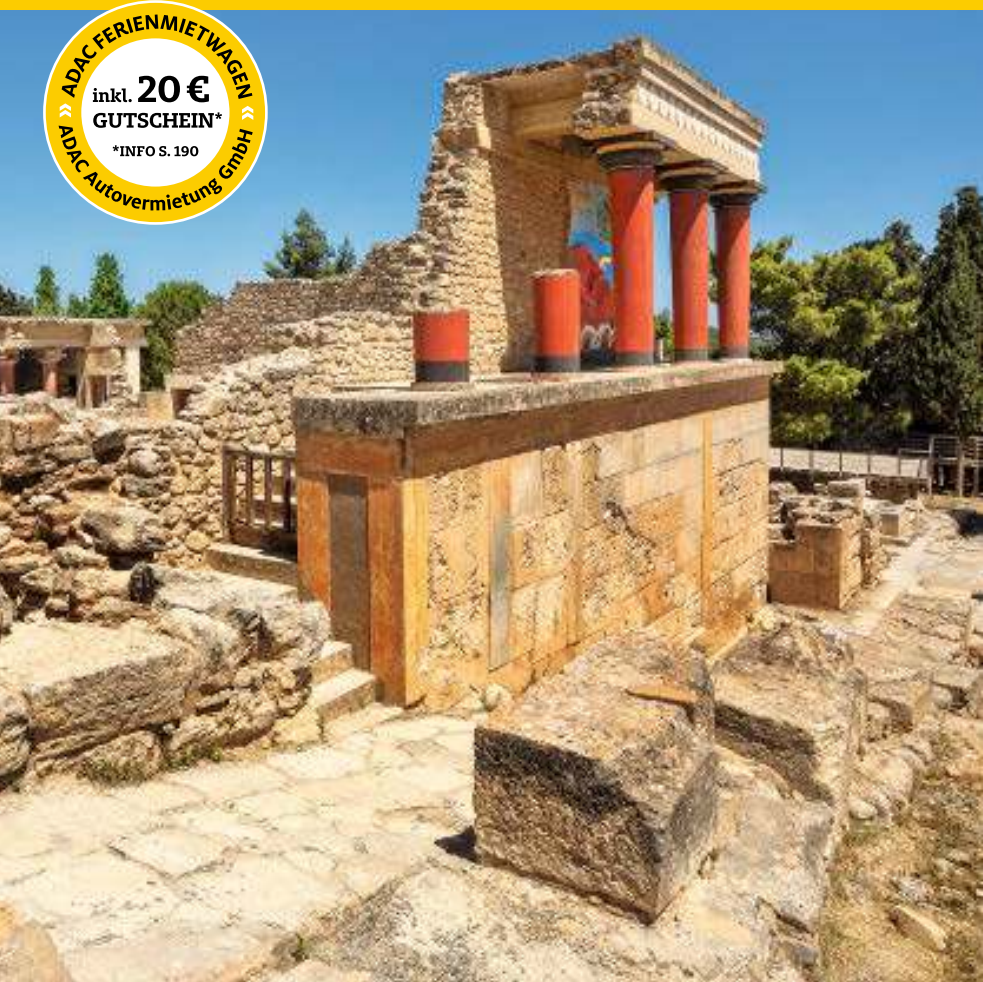


Mit Maxi-
Faltkarte

ADAC

Kreta

Sonneninsel mit reicher Geschichte



Ein Tag in Iráklío

Vormittag

Den Tag in Iráklío startet man am besten mit dem Besuch des bedeutendsten Museums der Insel: Im **Archäologischen Museum** **29**⁽¹⁾ ist frühmorgens noch nicht viel los, sodass man die einzigartige Sammlung in Ruhe bestaunen kann. Dann geht es gemütlich durch die **Odós 1866** **29**⁽⁹⁾, die einstige Marktgasse Iráklios, in der noch immer Kulinarika der verschiedensten Art feilgeboten werden – neben Souvenirs und anderem. In der Kirche **Ágios Minás** **29**⁽¹¹⁾ kann man die Kreter beobachten, wie sie zwischen ihren Erledigungen kurz eine Kerze anzünden. Gleich dahinter lockt das in der Kirche **Agía Ekateríni** **29**⁽¹²⁾ untergebrachte Museum für Christliche Kunst. Einen Überblick über das chaotische Dächermeer verschafft man sich von der **Martinego-Bastion** **29**⁽¹⁰⁾. Eine kurze Pause zum Mittagessen bietet sich in den auch bei Kretern beliebten Imbissen rund um den **Morosíni-Brunnen** **29**⁽⁷⁾.

Nachmittag

Ab 14 Uhr, wenn die meisten Ladenbesitzer Mittagspause machen, wird es in der Innenstadt ruhiger – und heißer. Abkühlen



kann man sich je nach Interesse in den Museen an der Uferstraße, entweder im **Historischen** **29**⁽¹³⁾ oder im **Naturhistorischen Museum** **29**⁽¹⁴⁾. Entlang der autofreien **25is Avgoustou** mit ihren sehenswerten Bauten geht es dann zum Shopping zurück ins Zentrum. In den Cafés an dieser Straße oder in den abzweigenden Gassen lässt sich zudem das urbane Nachmittagstreiben gut beobachten.

Abend

In den frühen Abendstunden lässt man den Tag am besten mit einem Spaziergang auf der Mole am **Kástro Koules** **29**⁽⁴⁾ ausklingen. Dort joggen oder treffen sich zum Sonnenuntergang die Städter und junge Verliebte zur »vólta«, zum Flanieren. Danach geht es ins Restaurant oder in eine Taverne beispielsweise an der **Uferpromenade**. Wer dann noch Zeit und Muße hat, der genießt wie die Kreterinnen und Kreter einen Drink in den Bars im Zentrum.

ADAC Top Tipps

Diese zehn Highlights müssen Sie gesehen haben!

- 1 Chaniá**
| Altstadt |
Pastellfarbene Häuser um den romantischen venezianischen Hafen und verwinkelte Gassen wirken einladend und bilden die schönste Kulisse für die einheimische Szene. 66
- 2 Elafoníssi**
| Strand |
Karibik-Flair mitten in Europa? Wasser in allen Blauancen, umrahmt von rosa und weiß schimmerndem Sand, gibt's am vielbesuchten Strand im äußersten Südwesten. 77
- 3 Samariá-Schlucht**
| Naturerlebnis |
Grandiose Naturkulisse zwischen steil emporragenden Felswänden: Kretas berühmteste Wanderung führt durch die wohl längste Schlucht Europas aus den Weißen Bergen hinab zum Meer. 81
- 4 Réthimno**
| Altstadt |
Romantische Innenhöfe, Gassen mit Renaissancebauten und osmanischen Details, ein schmucker kleiner Hafen und ein langer Strand zu Füßen einer wuchtigen Festung. 94
- 5 Moní Arkádi**
| Kloster |
Kretas Nationalheiligtum wirkt mit seiner Renaissancefassade geradezu idyllisch und erinnert erst auf den zweiten Blick an den kretischen Freiheitswillen und eine Tragödie. 106
- 6 Archäologisches Museum, Iráklío**
| Museum |
Kretas bedeutendstes Museum gibt mit einzigartigen Funden aus der Epoche der ersten Hochkultur Europas einen hervorragenden Einblick in die Zeit der Minoer. 120
- 7 Knossós**
| Archäologische Stätte |
Das größte und wichtigste minoische Palastzentrum präsentiert die Kultur der Minoer »live vor Ort«. Fantastische Rekonstruktionen helfen beim Verstehen. 127
- 8 Spinalónga**
| Archäologische Stätte |
Die unbewohnte Insel mit den uralten Festungsrüinen war einstmal die letzte Leprakolonie Europas und liegt wunderschön in der Mirabéllo-Bucht. 154
- 9 Lassíthi-Hochebene**
| Landschaft |
Ursprünglichkeit erleben – auf Kretas bekanntester fruchtbarer Hochebene, wo auch die Geburtsstätte des Göttervaters Zeus liegt, ins kretische Landleben eintauchen. 155
- 10 Vái**
| Strand |
Planschen, Schwimmen und Schnorcheln ... feinsten Sand und dahinter Kretas größter Palmenhain. Ein wahres Paradies – ganz besonders in der Nebensaison. 160

3-mal draußen

1 Schluchtenwanderungen

Eine schöne Alternative zu Kretas berühmten und somit auch überlaufenen Schluchten ist z.B. die 5 km lange, von Platanen, Oleander und Efeu bewachsene Ríchtis-Schlucht im Nordosten – zwischen Móchlos und Sitía. Sie führt über Pfade, Felsen, Stufen und eine Steinbrücke vom Dorf Éxo Moulianá ans Meer. Highlight ist ein 20 m hoher Wasserfall, dessen Teich zur Abkühlung lockt.

■ Einstieg: Éxo Moulianá (ausgeschildert).
Festes Schuhwerk!



2 Die Küste entlangschippern

Touren mit kleineren Motorbooten sind ideal, um Kretas Küste auch mal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Das geht nicht nur mit Skipper, sondern auch auf eigene Faust. Motorboote bis 30 PS darf man auf Kreta nämlich auch ohne Führerschein mieten. Wer sich traut, ist nach der kurzen Einweisung selbst Kapitän und kann sich ein schönes Plätzchen auf dem Wasser oder in einer einsamen Bucht suchen. Mein Tipp: eine Tour entlang der Küstenabschnitte der Region Chaniá.

■ www.notosmare.com



3 Auf Fischfang gehen

Warum sollte man das Fischgericht des Tages eigentlich nicht »einfach« mal selbst angeln? In verschiedenen Regionen der Insel werden dafür spezielle Touren angeboten, ein ganz außergewöhnliches Abenteuer. Die Angelausrüstung wird meist gestellt. Eine Ganztagestour inklusive Angeln, Badestopp und Mittagessen wird schon seit Jahren von Agía Galíni aus offeriert. Doch auch ab Chaniá, Kastélli Kissámu und Eloúnda kann man selbst auf Fischfang gehen.

■ Anbieter: www.gogalini.com/elizabeth-fishing-trip, www.seazetheday.gr, www.fishingtripselounda.gr



Seite
55

Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
Berge, Strände und mehr	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
Das sieht nach Urlaub aus!	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's auf Kreta	22
In aller Munde	24
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Kretische Webarbeit	28
Webarbeiten im Museum	28
Mit der Familie unterwegs	30
Kinderparadies Kreta	30
Urlaubskasse	31
Übernachten mit Kindern	31

Schneewittchenteller	31
Strand und mehr	32
Kleine und große Abenteuer	32
Kultur und Natur	33
Leuchtende Augen	33

Kunstgenuss	34
Live dabei sein	34
Kretas musikalische Kultfigur	37

So feiert Kreta	38
Griechische Ostern – das Fest der Feste	

Seite
19Seite
56

Griechisch-orthodoxer Glaube

Eine Entdeckung wert: religiöse Bräuche im Alltag	
(Aber-)Glaube – das blaue Auge	40
Kirchen und Klöster – der Besuch	43

Kreta – gestern und heute	44
Am Puls der Zeit	47

Orte, die Geschichte geschrieben	48
Thériso, Symbolort im Freiheitskampf	
Hauptquartier Venizélos	49

Das bewegt Kreta	50
Esel: vom Nutztier zur Touristenattraktion	
Esel-Auffangstationen	51

ADAC Traumstraße	52
Wandern, Baden, Staunen	
Von Iráklío nach Ágios Nikólaos	52
Von Ágios Nikólaos nach Mátala	53
Von Mátala nach Georgiúpoli	54
Von Georgiúpoli nach Chaniá	55
Von Chaniá nach Paleóchora	56
Hotelempfehlungen	57

Seite
51

Im Blickpunkt

Durch die Samaría-Schlucht	82
Mythischer Morgentau	84
Eine Wanderung für alle	85
Bärenhöhle, Felsenkloster	87
Kretas Kräuterwelt	99
Die Schuld in Zeiten des Krieges	111
Literat, Jurist, Freigeist (Níkos Kazantzákis)	123
Die Minoer – Europas erste Hochkultur	126
Liebe, Laster, Lügen – Kretas Mythen auf einen Blick	131
»Der Griechen« aus Kreta (El Greco)	133
Kretas Weine	134
Kretische Ess- und Kaffee-kultur	143
Durch das »Tal der Toten«	162
Oliven und Olivenöl	178

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Chaniá – die Weißen

Berge in der Hauptrolle 64

1 Chaniá 66

2 Bucht von Chaniá 73

3 Kastélli Kissámou 75

4 Halbinsel

Gramvoússa 75

5 Falássarna 77

6 Elafoníssi 77

7 Innachórion-Dörfer 78

8 Paleóchora 79

9 Soúgia 80

10 Samariá-Schlucht 81

11 Chóra Sfakíon 83

12 Gávdos 84

13 Askífou 85

14 Akrotíri-Halbinsel 86

15 Apokóronas-Halbinsel 87

16 Georgiούpoli 89

Übernachten 90

Réthimno – Historie und

Flair auf Schritt und Tritt 92

17 Réthimno 94

18 Argiróupoli 100

19 Plakiás 101

20 Préveli 102

21 Spíli 104

22 Amári-Tal 104

23 Agía Galíni 105

24 Moní Arkádi 106

25 Eléfttherna 106

26 Pánormo 108

27 Anógia 109

28 Axós 110

Übernachten 112



Seite 103



Seite 127

Iráklio – Paläste, Strände

und viel Kultur 114

29 Iráklio 116

30 Knossós 127

31 Archánes 130

32 Fódele 133

33 Zarós 134

34 Górtis 134

35 Festós 136

36 Agía Triáda 138

37 Mátala 139

38 Léndas 140

39 Liménas Chersoníssou 141

40 Mália 142

Übernachten 144

Lassíthi – Licht und Meer

in Kretas Osten 146

41 Ágios Nikólaos 148

42 Eloúnda 152

43 Spinalóna 154

44 Lassíthi-Hochebene 155

45 Kritsá 156

46 Móchlos 157

47 Sitía 158

48 Moní Toploú 160

49 Vái 160

50 Palékaastro 161

51 Káto Zákros 162

52 Chandrás-Hochebene 163

53 Makrigialós 164

54 Ierápetra 164

55 Mírtos 166

Übernachten 167

■ Service

Kreta von A–Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen
Informationen – von der Anreise
über Notrufnummern bis hin zu
den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 174

Chronik 184

Mini-Sprachführer 185

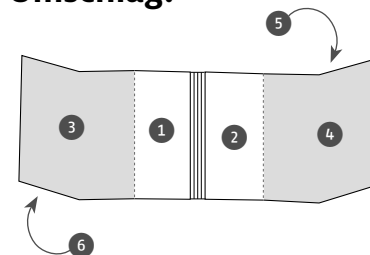
Register 186

Bildnachweis 189

Impressum 190

Mobil vor Ort 192

Umschlag:



1 **ADAC Top Tipps:** Vordere
Umschlagklappe, innen 1

1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere
Umschlagklappe, innen 2

Übersichtskarte Kreta West:

Vordere Umschlagklappe, innen 3

Übersichtskarte Kreta Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen 4

Stadtplan Iráklio: Hintere

Umschlagklappe, außen 5

Ein Tag in Iráklio: Vordere

Umschlagklappe, außen 6

Zu diesen Orten und Sehens-
würdigkeiten finden Sie Detailkarten
im Innenteil des Reiseführers.

Magazin

Die Ruhe der Natur genießen: Kretas einzigartige Landschaften bilden ein herrliches Refugium für Naturfreunde. Inmitten reizvoller Umgebung, umrahmt von schroffen Bergkuppen, trotzen als absolute Ruhepole oft uralte Kapellen, Kirchen und Klöster dem Zahn der Zeit – wie diese idyllische Kapelle auf einem Felsvorsprung bei Axós mit Blick auf das Ida-Gebirge.



Kali orexi!

Kretas Küche gilt als die beste des Landes und verspricht Feinschmeckern unvergessliche Genussmomente. Was auf den Teller kommt, ist abwechslungsreich und reicht von traditioneller Hausmannskost bis hin zu modernen Kreationen.

Frisches Obst und Gemüse, Knoblauch und Hülsenfrüchte, Fisch und Olivenöl sind die wichtigsten Lebensmittel der traditionellen kretischen Küche, die in Mittel- und Nordeuropa auch als sogenannte Kreta-Diät Furore machte, deren Namen bei genauem Hinsehen aber verwirrt. Denn obwohl all diese Produkte auf Kreta verzehrt werden, werden sie oft anders und nicht in den empfohlenen Mengen zubereitet. Olivenöl und Rotwein fließen in Massen, und Fleisch steht viel öfter auf dem Speiseplan als Fisch. Vergleicht man also die Kreta-Diät mit dem, was kretische Mütter und Köche tatsächlich zaubern, fällt auf, dass es Unterschiede gibt. Eine spannende kulinarische Reise ist jedoch garantiert.

LOKALE ESSGEWOHNHEITEN

Besonders im Sommer gehen die Kreter häufig zum Essen aus – abends oft erst nach 21 Uhr. Vorher ist es noch zu heiß. Das Essen zieht sich meist über Stunden hin und wird erst durch die richtige paréa, eine gesellige Tafelrunde, zum Erlebnis. Ein Kreter, der alleine speist, ist eine Rarität! Egal ist dabei die Art des Restaurants (S. 143). Die Insulaner lieben nämlich sowohl ihre Traditionsgerichte, die deftige Hausmannskost und Fleisch oder Fisch wie bei Müttern, als auch die neuen mediterranen Trends und die in Szene gesetzte kretische Küche. Vor allem in Städten und Küstenorten ist in den letzten Jahren eine kreative Gastronomieszene entstanden, die traditionelle, teils uralte Rezepte raffiniert wiederaufleben lässt – natürlich in entsprechendem Ambiente. Da die meisten Köche regionale Produkte verwenden, sind viele Speisekarten saisonal inspiriert. Wissen sollte man, dass in Tavernen und rakádika oft alles zusammen serviert bzw. das gebracht wird, was gerade fertig ist, und dass Kellner meist erst abräumen, wenn sie darum gebeten werden. Es ist nett gemeint – man will die Gäste nicht zum Gehen animieren.



KRETAS KÜCHE

Die Kreter essen am liebsten Fleisch vom Grill, oft mit Zitrone und ohne Sauce, und vorzugsweise vom Lamm, Schwein oder Huhn. Rind ist in der traditionellen Küche eher rar. Weitere Fleischgerichte bietet die griechische Hausmannskost (magireftá): Bei Gerichten wie stifádo (eine Art Gulasch mit Zwiebeln in Tomatensauce) oder jiouvétsi (Rindfleisch mit kleinen Nudeln) wird das Fleisch geschmort. Wer es lieber vegetarisch mag, wird auf Kreta fast überall mit Gemüsegerichten, etwa den mit Reis und Kräutern gefüllten Paprika und Tomaten (gemistá) oder Schmorgemüse in Tomatensauce (bríám), satt und glücklich. Typisch kretische Spezialitäten sind die in Fleischsud gekochten und mit Hartkäse bestreuten Nudeln (skioufichtá) und katsíki kokkinistó (Zicklein in Tomatensauce) sowie mezédes, wie die mit Reis gefüllten Zucchini Blüten (kolokithoanthí), die in Essig mit Rosmarin geschmorten Schnecken (chochlí), Kretas Gerstenzwieback dákos mit geriebener Tomate und mizíthra-Käse, das nur auf Kreta wachsende Wildgemüse stamnagáthi und das geräucherte Schweinefleisch apáki. Wer Lust auf Fisch und Meeresfrüchte wie Calamares oder Tintenfisch vom Grill (chtapódi) hat, sollte in Tavernen, rakádika und Restaurants am Meer einkehren. Meeresfrüchte gibt es in den Bergen meist nicht. Dorade stammt wegen Überfischung übrigens nur aus der Zucht, außerdem ist Fisch oft tiefgefroren.

Kretische Hausmannskost bietet die Taverna Hara-kas auf der Platía, dem Hauptplatz, in Chersónissos

Wandern, Baden, Staunen

Um die unterschiedlichen Facetten Kretas bis ins Detail kennenzulernen, kommen die meisten Urlauber immer wieder. Warum? Die Insel ist riesig! Das erkennt man aber am besten selbst auf dieser Neugier erweckenden Tour, die zu Berg- und Fischerdörfern, Städten und Urlaubsorten, traumhaften Stränden, tollen Naturschönheiten und einzigartigem kulturellem Erbe führt.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Iráklío **Ziel:** Paleóchora

Gesamtlänge: 659 Kilometer

Reine Fahrzeit: 15 Std. 30 Min. (Fünftagestour)

Orte entlang der Route: Iráklío – Ágios Nikólaos – Mátala – Georgiούpoli – Chaniá – Paleóchora

E1 VON IRÁKLIO NACH ÁGIOS NIKÓLAOS

(139 km/3 Std. 30 Min.)

Über Serpentina mit grandiosen Ausblicken und die ursprüngliche Lassíthi-Hochebene führt der Weg in die schmucke Kleinstadt Ágios Nikólaos

Abkürzung

Wer mehr Zeit in Ágios Nikólaos verbringen möchte, fährt von Neápoli direkt über die Nationalstraße 90/E75 gen Osten.

Am frühen Morgen ist einiges los auf den Straßen – Stau gibt es auf Kreta allerdings nicht. Also los! Wir rollen über die Nationalstraße 90/E75 gen Osten, kehren auf Höhe von Chersónissos dem Meer den Rücken und fahren auf das Díkti-Gebirge zu. Kurze Zeit später halten wir am Staudamm Aposelémis, wo bei niedrigem Wasserstand das überflutete Dorf Sfendíli sichtbar ist. Dahinter schraubt sich die Straße – begleitet vom Duft von Oregano, Thymian und Salbei – die Hänge hinauf. Etwa 10 Minuten hinter Goniés wählen wir den Umweg über Krási, um die 2000 Jahre alte Platane mit 16 m Umfang zu bestaunen. Dann passieren wir das Kloster Kerá (S. 156) und das gleichnamige Dorf und halten am Pass Selí Ambélou. Von den alten Mühlen schweift der Blick einerseits über den Damm auf das Meer und andererseits auf die von hohen Gipfeln umrahmte Lassíthi-Hochebene (S. 155). Wir fahren durch urige Dörfer und weite Felder mit Windmühlenskeletten und



ADAC Traumstrasse: Etappen 1 bis 5 (Detailplan siehe Faltkarte Rückseite)

besuchen die Díkti-Höhle. Wer nach dem Höhlenbesuch Hunger hat, kann nur wenige Kilometer weiter im Vilaéti (www.vilaeti.gr) in Ágios Konstantínos zu Mittag essen. Hinab geht es danach über die sehr enge (!), aber reizvolle und üppig-grüne Serpentinastraße Richtung Ágios Nikólaos. Bei Nikithianós geht es durch eine Unterführung auf die nördliche Seite der Nationalstraße 90/E75. Hier erwarten uns wieder eine bergige Region mit uralten Olivenbäumen, das urige Fourní mit einer weiteren Einkehrmöglichkeit im Plátanos (www.platanoscrete.gr) für alle, die noch nicht gegessen haben, und das einsam unter Zypressen weilende Kloster Aretíou. Wir passieren die Bergdörfer Skiniás, Sélles und Vrouchás – nunmehr wieder mit grandiosem Meerblick – und fahren hinab Richtung Pláka. Die Aussicht auf die sich vor uns öffnende Mirabéllo-Bucht und Spinalóna (S. 154) ist atemberaubend. Unsere erste Etappe endet in Ágios Nikólaos (S. 148), wo wir Quartier beziehen.

E2 VON ÁGIOS NIKÓLAOS NACH MÁTALA

(159 km/3 Std.)

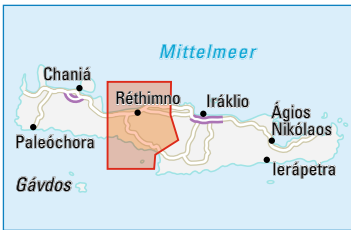
Wir passieren Kretas Wespentaille, spüren einen Hauch von Afrika in Ierápetra und fahren durch viel Grün ins einstige Hippie-Paradies Mátala

Auch die zweite Etappe starten wir getreu dem Motto »Der Weg ist das Ziel«, fahren auf der Nationalstraße 90/E75 entlang der hübsch im Morgenlicht schimmernden

Abstecher
Stichstraßen führen Liebhaber einsamer Strände von der Straße westlich von Káto Sími ans Meer, z. B. nach Sidonía, Keratókampos oder Tsótsouros.

Réthimno – Historie und Flair auf Schritt und Tritt

Kretas drittgrößte Stadt lockt mit historischem Flair, ihr Umland mit Klöstern, Höhlen und quirligen Badeorten



Der kleine Regionalbezirk Réthimno, benannt nach der gleichnamigen Hafenstadt, erstreckt sich im Westen des Psiloritismassivs, das mit seinem 2456 m hohen Gipfel Psiloritis das höchste Gebirge der gesamten Insel ist. Die charmante Stadt Réthimno selbst bietet noch viel osmanische Bausubstanz und ist ein hervorragender Ausgangspunkt, um Zentralkreta zu erkunden. Östlich der Stadt lädt der angenehm entspannte Badeort Pánormo zum Urlauben ein, im Süden warten die über-schaubaren, aber lebhaften Küstenorte Plakiás und Agía Galíni. Entlang der Südküste erstreckt sich in der tief eingeschnittenen Bucht von Préveli Kretas zweitgrößter Palmenhain (nach dem berühmten Vái an der Ostküste) samt Traumstrand. Préveli und die wild zerklüftete Bergregion zwischen Süd- und Nordküste versprechen tolle Naturerlebnisse sowie interessante Reisen in die Vergangenheit – im Kloster Arkádi oder in der Melidóni-Höhle beispielsweise. An den Hängen des Psiloritis und weiter westlich findet man lang gepflegte

Traditionen zwischen Musikern, Schaf- und Ziegenzüchtern in Anógia, Lieblichkeit im Amári-Tal, Wasserreichtum sowie einen bezaubernden Ortskern in Argiróupoli. Einkaufen kann man hier auch gut: Avocado- und Johannis-brotprodukte in Argiróupoli, Keramik im Töpferdorf Margarítes, Kräuter in Maroulás.

In diesem Kapitel:

17	Réthimno	94
18	Argiróupoli	100
19	Plakiás	101
20	Préveli	102
21	Spili	104
22	Amári-Tal	104
23	Agía Galíni	105
24	Moní Arkádi	106
25	Eléftherna	106
26	Pánormo	108
27	Anógia	109
28	Axós	110
	Übernachten	112

ADAC Top Tipps:

4	Réthimno	
	Altstadt	
	Romantische Innenhöfe, Gassen mit Renaissancebauten und osmanischen Details, ein schmucker kleiner Hafen und ein langer Strand zu Füßen einer wuchtigen Festung.	94



5	Moní Arkádi	
	Kloster	
	Kretas Nationalheiligtum wirkt mit seiner Renaissancefassade geradezu idyllisch und erinnert erst auf den zweiten Blick an den kretischen Freiheitswillen und eine Tragödie.	106

ADAC Empfehlungen:

8	Préveli	
	Strand	
	Uralte Klöster und schroffe Felswände sowie ein von Palmen gesäumter Fluss am Strand.	102



9	Keramíon, Margarítes	
	Geschäft	
	Traditionelles Töpferhandwerk, modern interpretiert.	108
10	Melidóni-Höhle	
	Tropfsteinhöhle	
	Ab in die Unterwelt! Stalagmiten und Stalaktiten in mystischem Licht.	108

11	Avli Lounge Apartments, Réthimno	
	Hotel	
	Boutiquehotel mit Stil in graziösen venezianischen Stadthäusern.	112

17 Réthimno

Lebhaft, venezianisch-orientalische Details, langer Strand



Im Hafen von Réthimno geht es früh am Morgen noch recht beschaulich zu

Information

■ Touristen-Info Sof. Venizélou 21, 74100 Réthimno, Handelshafen, Tel. 28 31 02 14 59, www.rethymno.guide, Mo–Fr 8–14 Uhr. Im Sommer auch Info-Points am venezianischen Hafen und an der Platía Tessáron Martíron.

■ Parken: siehe S. 98

4 Réthimnos Altstadt ist ein – höchst lebendiges – Freiluftmuseum

Mit Blumen geschmückte Gassen und Plätze, venezianische und osmanische Wohnhäuser, Minarette und ein stim-

mungsvoller venezianischer Hafen, bewacht von der mächtigen Festung – die Altstadt von Réthimno fasziniert mit viel historischem Flair, und zugleich bilden Studenten und Badeurlauber, Alteingesessene und Kulturbeflissene eine freundlich-einladende Szenerie. Im 4. Jh. v. Chr. war die damals Rithymna genannte Hafenstadt ein autonomer Staat. Viele Jahrhunderte später errichteten die Venezianer ein erstes Kastell (13. Jh.), im 14. Jh. entwickelte sich der Hafen zum bedeutenden Warenumschlagplatz. Das kulturelle und politische Leben blühte. Kirchen und Palazzi im Stil der Renaissance wurden erbaut,

Gelehrte und Künstler ließen sich hier nieder. Im 16. Jh. wuchs die Bedrohung durch die Türken. Ihren Angriffen konnte die riesige Festung (1573–80) auf dem Hügel im Nordwesten der Altstadt nicht standhalten. Im Jahr 1646 fiel die Stadt in türkische Hand. Moscheen, Minarette und den Hausfassaden vorgeblendete Holzerker erzählen noch heute von jener Epoche. Als nach dem Türkisch-Griechischen Krieg 1897 die europäischen Großmächte Kretas Geschicke bestimmten, stand Réthimno unter russischer Verwaltung. 1973 wurde hier die Philosophische Fakultät der Universität von Kreta gegründet. Öst-

lich der Marina beginnt die Ferienzone, die sich mit Sand- und Kiesstränden über 15 km hinzieht. Hier reihen sich Hotels, Restaurants und Cafés aneinander. In Réthimno lassen sich Strand- und Stadturlaub gut kombinieren.



Sehenswert

1 Platía Tessáron Martíron

| Platz |

Auf dem »Platz der vier Märtyrer« thront die Bronzestatue von Kóstas Giambou-dákis, der sich und andere vor den Türken Schutz suchende Kreter 1866 im Kloster Arkádi in die Luft sprengte. Vom kretischen Widerstand zeugt auch die Kirche Tessáron Martíron im Osten des Platzes. An den Platanen davor hängten die Osmanen vier Kreter auf, die am christlichen Glauben festhielten. Drei davon sind in der Kirche begraben.

2 Stadtpark

| Park |

Bänke unter Kiefern, Palmen und Orangenbäumen sowie ein Spielplatz bilden ein Refugium im urbanen Trubel.

■ Igóúmenou Gavriíl

Gefällt Ihnen das?

Wer gern in das moderne kretische Leben eintauchen möchte, der ist nicht nur hier in Réthimno gut zwischen den Einheimischen aufgehoben. Der Insel-Tourismus vermischt sich auch in **Chaniá** (S. 66), in **Iraklio** (S. 116) und in **Ágios Nikólaos** (S. 148) gut mit dem kretischen Alltag.

3 Megáli Pórta

| Architektur |

Der steinerne Torbogen Megáli Pórta bildet den südlichen Eingang zur Altstadt und ist der einzige erhaltene Teil der im 16. Jh. erbauten Stadtmauer.

■ Ethnikís Antistáseos/Ecke Dima-kopoulou

4 Archäologisches Museum

| Museum |

Bis das neu geplante Archäologische Museum fertig ist, zeigt eine Übergangsausstellung in der einstigen katholischen Kirche San Francesco einige der Exponate. Vor dem Betreten fällt einem das Renaissanceportal aus dem 16. Jh. auf. Im Inneren sieht man Fundstücke aus minoischer Zeit. Aus spätm-

inoischer Zeit stammen kunstvoll mit Tieren und Jagdszenen bemalte Sarkophage aus der Nekropole von Arméni. Die jüngsten Exponate stammen aus der ersten byzantinischen Epoche.

■ Ethnikís Antistáseos/Agíou Fragískou, Tel. 28 31 02 75 06, www.archmuseumreth.gr, April–Okt. Mi–Mo 9–17, Nov.–März Mi–Mo 8.30–15.30 Uhr, 5 €

5 Neratzés-Moschee

| Architektur |

Drei Kuppeln überragen das Bauwerk mit dem schlanken Minarett. Im 16. Jh. als katholische Kirche errichtet, wurde es dann im Jahr 1657 von den Türken in eine Moschee umgewandelt. Heute dient es als Konzertsaal und Musikschule.

■ Platía Títou Peticháki

6 Historisches und Volkskundliches Museum

| Museum |

In einem venezianischen Palazzo aus dem 17. Jh. widmet sich das Museum dem Leben und Arbeiten der Kreter im 18. und 19. Jh. In fünf Sälen zeigt es Körbe, Handarbeiten wie Lochstickerei und Weben, Kleidung, landwirtschaftliches Gerät und Utensilien von Töpfern und Korbflechtern.

■ Vernárdou 28–30, Tel. 28 31 02 33 98, April–Okt. Mo–Sa 10–15 Uhr, 5 €, erm. 3 €

7 Rimondi-Brunnen

| Brunnen |

Den markanten Brunnen am kleinen Platz voller Cafés und Tavernen stiftete 1629 der venezianische Statthalter Alvise Rimondi. Unter einem durchgehenden Gesims gliedern vier Säulen mit korinthischen Kapitellen die Brunnenwand. Aus Löwenköpfchen ergießt sich Wasser in ein niedriges Becken.

■ K. Paleológou/Ecke Moschovítou

8 Venezianische Loggia

| Architektur |

Die im 17. Jh. erbaute Loggia, ein quadratisches Gebäude aus hellem Kalkstein mit hohen Rundbogen-Portalen, diente einst dem venezianischen Adel als feudales Versammlungshaus. Heute beherbergt der elegante Bau den Museumsshop des Kultusministeriums.

■ K. Paleológou/Ecke Arkadiou

9 Venezianischer Hafen

| Hafen |

Fischerboote schaukeln in dem von einer langen Mole mit Leuchtturm geschützten Hafenbecken, landseitig gesäumt von pastellfarbenen Häusern. Den Reiz dieses Fleckchens haben längst auch die Tavernenwirte erkannt,

ADAC Mittendrín

Kretas größter **Karnevalsumzug** findet in Réthimno statt. Das landesweit bekannte Event am Karnevalssonntag (meist ein anderer Termin als bei uns, siehe S. 174) ist ein tolles Erlebnis – fast nur zwischen Einheimischen. Die Straßenparade aus verkleideten Teams und ein paar Wagen verläuft ab 14 Uhr entlang der Koundouriótou. Anschließend geht die Party auf Plätzen, in Cafés und Bars weiter – gute Laune ist hier garantiert.

die ihre Tische dicht an dicht entlang dem Wasser aufgebaut haben und mit üppigen Auslagen an Fisch und Meeresfrüchten um die Aufmerksamkeit der flanierenden Gäste wetteifern.

10 Museum für Zeitgenössische Kunst

| Museum |

Interessante Einblicke in die zeitgenössische griechische Kunstszene präsentiert das Museum in Wechsel- und interessanten Dauerausstellungen etwa zum Werk der Fotografin Spiridoula Políti und den teilweise surrealistisch anmutenden Gemälden des lokalen Künstlers Leftérís Kanakákis.

■ Mesologíou 32, www.cca.gr, Mai–Okt. Di–Fr 9–14 und 19–21, Sa, So 10–15, Nov.–April Di–Fr 9–14, Mi, Fr zusätzl. 18–21, Sa, So 10–15 Uhr, 3 €, erm. 1,50 €

11 Fortezza

| Festung |

Die gewaltige Festung aus der zweiten Hälfte des 16. Jh. hielt den Türken im Jahr 1646 keine vier Wochen stand. Im Inneren sieht man außer Zisternen und



ADAC Empfehlungen

Unterwegs gut beraten: Hier lohnt sich ein Besuch.

Chaniá – die Weißen Berge in der Hauptrolle

1 Archäologisches Museum, Chaniá
| Museum | 71

2 Thalassinó Agéri, Chaniá
| Restaurant | 72

3 Bálos, Halbinsel Gramvoússa
| Strand | 75

4 Gramvoússa, Halbinsel Gramvoússa
| Restaurant | 77

5 Falássarna
| Strand | 77

6 Loutró, bei Chóra Sfakíon
| Ortsbild | 83

7 Porto Veneziano, Chaniá
| Hotel | 90

Réthimno – Historie und Flair auf Schritt und Tritt

8 Préveli
| Strand | 102

9 Keramíon, Margarítes
| Geschäft | 108

10 Melidóni-Höhle
| Tropfsteinhöhle | 108

11 Avli Lounge Apartments, Réthimno
| Hotel | 112

Iraklio – Paläste, Strände und viel Kultur

12 Peskési, Iraklio
| Restaurant | 124

13 Zalo Crete, Iraklio
| Einkaufen | 124

14 Weinkellerei Lyrarákis, Alágni
| Erlebnis | 132

15 Vegéra, Zarós
| Restaurant | 134

16 Górtis
| Archäologische Stätte | 134

17 Wochenmarkt in Míres
| Erlebnis | 136

18 Festós
| Archäologische Stätte | 136

19 Hara Ilios Village, Góuves
| Hotel | 145

Lassíthi – Licht und Meer in Kretas Osten

20 Ágios Nikólaos
| Ort | 148

21 Oropedíou Géfsis, Lassíthi-Hohebene
| Restaurant | 156

22 Panagía i Kerá, Kritsá
| Kirche | 156

23 Móchlos
| Ort | 157

24 Moní Toploú
| Kloster | 160

25 Cretan Villa, Ierápetra
| Hotel | 168



Der ADAC Reiseführer: alles drin für den perfekten Urlaub

Inspiration für unterwegs

Frische Ideen für eine unvergessliche Reise

Spannende Hintergründe

Land und Leute kennenlernen

Planung leicht gemacht

Mit Faltkarte im Großformat



ISBN 978-3-98645-159-2

adac.de/reisefuehrer